

Elektronischer Bestelldatenaustausch planungsintensiver Möbel

Vereinbarungen auf Basis von

EANCOM 97A

EANCOM-ORDERS	(V1.52)
EANCOM-OSTRPT	(V1.52)
EANCOM-ORDRSP	(V1.52)
EANCOM-ORDCHG	(V1.52)

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

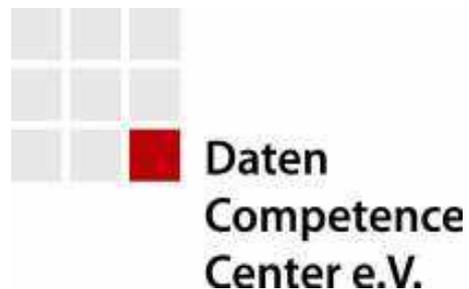
Dieses Dokument enthält Vereinbarungen zur Verwendung des internationalen Formates EANCOM für die Bestellabwicklung und Auftragsbestätigung bei planungsintensiven Möbeln (insbesondere Küchenmöbel).

Die Vereinbarungen wurden in einem Arbeitskreis unter der Moderation des Daten Competence Center e. V. (DCC) entwickelt, in dem Vertreter von Küchenmöbelherstellern und Systemanbietern vertreten sind.

Gültigkeit ab 01. Mai 2007

Kontakt:

Daten Competence Center e. V.
Dr.-Ing. Olaf Plümer
Geschäftsführer
Goebenstraße 4-10
D - 32052 Herford
Tel.: + 49 52 21 / 12 65 – 37
Fax.: + 49 52 21 / 12 65 – 537
E-Mail: DCC.Herford@web.de
Info: www.vhk-herford.de



Einleitung

Die Basis für die elektronische Datenübermittlung zwischen Handel und Industrie bildet das international genormte EANCOM-Format, dessen Syntax auf einer CD-ROM dokumentiert ist, die über **GS1 Germany** (www.gs1-germany.de) in Köln bezogen werden kann. Auf dieser CD-ROM sind für die verschiedenen Geschäftsprozesse sogenannte Nachrichtentypen definiert, von denen speziell *EANCOM-ORDERS* für die Bestellung, *OSTRPT* für die Empfangsbestätigung, *EANCOM-ORDRSP* für die Auftragsbestätigung sowie *EANCOM-ORDCHG* für die Bestelländerung von Interesse sind.

Das nachfolgende Dokument beschreibt, wie die einzelnen Datenelemente in *EANCOM-ORDERS*, *EANCOM-OSTRPT*, *EANCOM-ORDRSP* bzw. *EANCOM-ORDCHG* belegt werden. Bezug genommen wird dabei auf EANCOM **97A**. Was in dem Dokument nicht explizit festgelegt ist, entspricht der Beschreibung von Standard EANCOM **97A**.

Die kaufmännischen Inhalte einer Bestellung werden in einer EANCOM-Datei, die grafischen Inhalte (Koordinaten, etc.) in einer zusätzlichen EDIGRAPH-Datei übermittelt. Die kaufmännischen Inhalte der Bestellung sind bestellrelevant, die grafischen Inhalte sind planungsrelevant.

Vereinbarungsgemäß wird jeweils in **einer** EANCOM- bzw. EDIGRAPH-Datei immer nur die Bestellung bzw. die Auftragsbestätigung **einer** Kommission übermittelt.

Allgemeiner Aufbau

Die EANCOM-Dateien sind reine ASCII-Dateien ohne Zeilenumbrüche. Als Trennsymbole werden die standardmäßig vorgesehenen ASCII-Zeichen gemäß der nachfolgenden Tabelle verwendet:

Symbol	ASCII-Code	Bedeutung
'	39	Ende der EDI-Zeile
+	43	Trennung zwischen Segmentkennung und Datengruppen bzw. Datenelementen
:	58	Trennung zwischen den Datenelementen einer Gruppe
.	46	Dezimalpunkt

Bei den nachfolgenden Erläuterungen wird die folgende Notation zur Beschreibung der Datenelemente bzw. Datenelementgruppen verwendet.

Zunächst steht der Name des EDI-Segments, dessen genaue Syntax (Feldtyp, max. Feldlänge, usw.) auf oben erwähnter CD-ROM nachgelesen werden kann.

Danach folgen die verwendeten Datengruppen bzw. Datenelemente. Eine einzelne vierstellige Angabe (xxxx) referenziert hierbei das Datenelement xxxx, die Verwendung von zwei vierstelligen Angaben (yyyy,xxxx) referenziert dagegen das Datenelement xxxx innerhalb der Datenelementgruppe yyyy. Anschließend folgt der Wert des Datenelements, wobei variable Werte in der Dokumentation in der Form <...> dargestellt sind. Konstante Werte werden in der Form "...“ angegeben.

Die FTX-Segmente werden gegenüber EANCOM 97A eingeschränkt. Übermittelt werden können maximal 99 FTX-Segmente mit je einer Textzeile bis zu 70 Zeichen.

Diese Einschränkung der FTX-Segmente gilt für alle vereinbarten Nachrichtentypen.

Reihenfolge der Segmente:

Die Segmente für alle EDI-Dokumente sind grundsätzlich in der im EANCOM 97A definierten Reihenfolge zu liefern.

Bestellung

EANCOM-ORDERS

Bestellung: EANCOM-ORDERS

Struktur einer EDI-Bestellung im Format EANCOM-ORDERS

UNA	{ Trennzeichen Definition }
UNB	{ Kopf der EDI - Datei }
UNH	{ Kopf einer Nachricht }
BGM	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
DTM	{ Datumsfeld - Vorgangsdaten }
FTX	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
RFF	{ Angabe der Kommissionsangaben (-nummer bzw. -name) }
NAD	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse) }
CTA	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
COM	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax / Telefon }
LIN	{ Beginn einer neuen Position }
PIA	{ Nähere Spezifizierung des Artikels: Angabe der Varianten etc. }
IMD	{ Artikel-Beschreibung }
MEA	{ Artikel-Maße bei maßabhängigen Artikeln }
QTY	{ Angabe der Bestellmenge }
FTX	{ Zusatzangaben auf Positionsebene }
RFF	{ Referenz-Nummern }
UNS	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
UNT	{ Ende der Nachricht }
UNZ	{ Ende der EDI - Datei }

Belegung der einzelnen EANCOM-Segmente für eine Bestellung (EANCOM-ORDERS)

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

UNA “+.? ”

UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders, z.B. Handelshaus>
S003,0010	<Kennung des Empfängers (IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Name und Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_ORDER_V1.52“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

Hinweis: Der Name des sendenden Systems ist nicht ausreichend, es ist die aktuelle Versionsnummer des Systems mit zu übergeben.

Wichtig: Es ist grundsätzlich der Name und die Versionsnummer des **zuletzt sendenden Systems** zu übermitteln.

UNH

0062	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065	“ORDERS“
S009,0052	“D“
S009,0054	“97A“
S009,0051	“UN“
S009,0057	“EAN007“

Ab hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

BGM

	C002,1001	“220“	(Dokumententyp = Bestellung)
oder	C002,1001	“226“	(Dokumententyp = Abrufauftrag)
oder	C002,1001	“224“	(Dokumententyp = Eilauftrag)
	1004	<Auftrags- oder Bestellnummer>	
	1225	“9“	(Original)

DTM

	C507,2005	“137“	(Datum des Dokuments)
	C507,2380	<Datum>	
	C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im UNB-Segment.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Für eine Bestellung (siehe BGM-Segment) folgen nun bis zu zwei weitere DTM-Segmente mit dem gewünschten Lieferdatum, bei einem Abrufauftrag sind die folgenden DTM-Segmente optional:

DTM

	C507,2005	“2“	(Datumsart = Lieferdatum, genau)
oder	C507,2005	“63“	(Datumsart = Lieferdatum, spätestens)
oder	C507,2005	“64“	(Datumsart = Lieferdatum, frühestens)
	C507,2380	<Lieferdatum>	
	C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)
oder	C507,2379	“616“	(Datumsformat = JJJWW, Kalenderwoche)

Die Datumsart “2“ beschreibt, dass die Lieferung genau an dem gewünschten Liefertag bzw. in der angegebenen Lieferwoche erfolgen soll.

Die Datumsart “63“ hingegen fordert die Lieferung bis spätestens zum angegebenen Datum, die Lieferung kann aber auch früher erfolgen. Datumsart „64“ besagt, dass die Lieferung nicht vor dem angegebenen Datum erfolgen soll.

Mit Hilfe der Datumsarten „63“ und „64“ ist somit die Vorgabe eines Lieferzeitraums möglich, jeweils entweder unter Angabe einer Lieferwoche („616“) oder eines Liefertages („102“).

Optional kann zusätzlich zum Lieferdatum ein Datum übermittelt werden, an dem die Montage/Installation durch den Lieferanten stattfinden soll. Diese Information muss geliefert werden, wenn der Hersteller direkt in die Montage/Installation involviert ist, z.B. bei Musterküchen.

DTM

	C507,2005	“18“	(Datumsart = Installationsdatum)
	C507,2380	<Montage-/Installationsdatum>	
	C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)
oder	C507,2379	“616“	(Datumsformat = JJJWW, Kalenderwoche)

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Werden zusätzlich zur EANCOM-Datei weitere Dateien an den Hersteller geschickt, müssen diese im nachfolgenden Segment beschrieben werden:

FTX

4451	“ZZZ“
C108,4440	<Dateiinformation>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Das Feld <Dateiinformation> setzt sich dabei aus folgenden Komponenten zusammen, jeweils getrennt durch ein Semikolon:

<Dateiinformation>=<Dateityp>;<Dateiformat>;<Dateiname>;<Dateibeschreibung>

Dateityp

1	EDIGRAPH
11	Grundriss
21	Wand-/Frontansicht
22	Fliesenplan
23	Installationsplan
31	Perspektive
41	Sockelskizze
42	Arbeitsplattenskizze
43	WAP-Skizze
44	Lichtleistenskizze
45	Kranzleistenskizze
46	Oberbodenskizze
99	Sonstige

Dateiformat

1	EDIGRAPH
11	JPEG
12	HPGL2
13	CIMGRAPH (nur nach bilateraler Absprache zwischen Sender und Empfänger)
50	PDF

Zu einer elektronischen Bestellung mit EDIGRAPH-Datei ist generell ein Grundriss in einem der obigen Formate (11,12,13,50) mitzuliefern. Empfehlenswert zur Übertragung sind zusätzlich relevante Wandansichten der Planung.

Dateiname

Der Dateiname darf inkl. Extension nicht länger als 30 Stellen sein.

Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, -, _

Dateibeschreibung

Maximal 30-stellige Beschreibung der Datei im Klartext.

Beispiel: “Frontansicht Wand 1“, “Vogelperspektive“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Optional können freie Texte für die gesamte Kommission übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung nicht ohne Interaktion eines Sachbearbeiters verarbeitet werden kann. Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

FTX

4451	“AAI“
C108,4440	<Text>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Anschließend folgen die Kommissionsangaben:

RFF

C506,1153	“CR“
C506,1154	<Kommissionsnummer, z.B. „4711/01“>

RFF

C506,1153	“UC“
C506,1154	<Kommissionsname, z.B. „Müller“>

Die Angabe einer Kommissionsnummer (C506,1153=“CR“) ist zwingend vorgeschrieben, die Angabe des Kommissionsnamens (C506,1153=“UC“) ist optional.

Der Aufbau der Kommissionsnummer unterliegt keinen Regeln und kann vom sendenden System frei gewählt werden. Verwendet das sendende System nur das Segment für die Übermittlung der Kommissionsnummer, kann diese auch den Kommissionsnamen enthalten, z.B. “4711/01, Müller“.

Es muss eine eindeutige Referenznummer mitgeliefert werden, die durchgängig einen Bestellvorgang identifiziert. In der Regel ist das die Kommissionsnummer “CR“.

Beim Empfang einer Auftragsbestätigung (EANCOM-ORDRSP) wird vom Herstellersystem erwartet, dass die Kommissionsnummer (C506,1153=“CR“) unverändert zurückübermittelt wird, damit eine eindeutige Zuordnung zwischen der Bestellung und der Auftragsbestätigung gegeben ist.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Wurde durch die Nachrichten EANCOM-OSTRPT oder EANCOM-ORDRSP bereits eine Auftragsnummer des Lieferanten an den Händler übermittelt, wird diese zur sicheren Kommunikation rückübertragen.

RFF

C506,1153 "VN"
C506,1154 <Auftragsnummer, z.B. "12345/67">

Handelt es sich um einen Folgeauftrag, muss als Bezug die Kommissionsnummer des Ursprungsauftrages übermittelt werden.

RFF

C506,1153 "ON"
C506,1154 <Kommissionsnummer des Ursprungsauftrages, z.B. "4711/00">

Optional kann die Angabe einer Kaufvertragsnummer erfolgen:

RFF

C506,1153 "CT"
C506,1154 <Kaufvertragsnummer>

Zur Definition von Aufträgen, die sich von einem Standardauftrag unterscheiden, z.B. objekt-/projektbezogene Aufträge, Musterküchen oder Abholaufträge, wird die <Auftragsart> zwingend benötigt:

RFF

C506,1153 "ZZZ"
C506,1154 <Auftragsart, z.B.: objekt-/projektbezogener Auftrag/Musterküche>

Wert	Bedeutung
001	Objekt-/Projektauftrag
002	Musterküchenbestellung
003	Abholauftrag

Für Sonderaufträge (Objekte/Projekte/Musterküchen) können weitere optionale Informationen wie die <Rahmenvertragsnummer> etc. übermittelt werden.

Als Sonderaufträge werden ausschließlich Aufträge mit der Auftragsart 001 und 002 angesehen.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

RFF

C506,1153 "BO"
C506,1154 <Rahmenauftragsnummer, z.B.: „Objekt-Nr./Musterküchen-Nr.“>

Diese Information darf nur gesendet werden, wenn als Auftragsart (RFF+ZZZ) die Werte 001 oder 002 übermittelt wurden.

Handelt es sich bei diesem Auftrag um einen Sub-Auftrag innerhalb eines größeren Geschäftsvorganges, kann hier die Nummer des Gesamtauftrags übermittelt werden. Bei z.B. einer Rahmenvereinbarung wäre dies die Rahmenvertrags-/Rahmenauftragsnummer.

Bei einer Musterküchenplanung mit mehreren Küchen wird hier die Hauptplanungsnummer (bzw. analoge Kennung) übermittelt.

Wird dieses Segment geliefert, muss auch das nachfolgend beschriebene Segment RFF+AAO geliefert werden:

RFF

C506,1153 "AAO"
C506,1154 <Projekt-/Objekt-/Musterküchen-Nr.>

Mit (AAO) wird die Nummer des Projekts-/Objekts oder der Musterküche übermittelt.

Diese Information bezieht sich auf das vorstehende Segment RFF+BO und stellt eine eindeutige Untergliederung dar.

Dieses Segment darf nur geliefert werden, wenn auch das Segment RFF+BO geliefert wurde.

Bei Projekt-/Objektaufträgen wird hier die Projekt-/Objektnummer übermittelt.

Bei Musterküchenplanungen mit mehreren Küchen wird hier die Musterküchennummer übermittelt.

Mit (ACD) wird die Identifikation des Gebäudes/Wohnung oder die Nummer der Koje einer Musterküche übermittelt:

RFF

C506,1153 "ACD"
C506,1154 <Gebäude-/Wohnungs-/Kojen-Nr.>

Es handelt sich um eine zusätzliche Referenz zu RFF+AAO. Dieses Segment darf nur geliefert werden, wenn auch das Segment RFF+AAO geliefert wurde.

Bei Objektaufträgen kann hier z.B. die Wohnungsnummer bzw. die Gebäudenummer übermittelt werden.

Bei Musterküchenplanungen mit mehreren Küchen wird in diesem Segment die Kojennummer übermittelt.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Im Bereich der Musterküchenplanungen kann es notwendig sein, den Auftrag einer bestimmten Händler-Filiale zuzuordnen.

Dies geschieht im nachfolgend beschriebenen Segment:

RFF

C506,1153	“SD“
C506,1154	<Filialen-Nr.>

Mit (SD) wird die Identifikation der Filiale übermittelt, in der die Musterküche installiert werden soll.

Dieses Segment darf nur übermittelt werden, wenn es sich um einen Musterküchenauftrag handelt.
Dieses Segment darf nur geliefert werden, wenn auch das Segment RFF+AAO geliefert wurde.

Beispiel für Musterküchen:

Rahmenauftragsnummer (BO)	=	“RAN-LU-2007-286“
Musterküchennummer (AAO)	=	“MK-LU-012007-22“
Kojennummer (ACD)	=	“MK-LU-012007-22-8“
Filialnummer (SD)	=	“LU-WI076“

Beispiel für Objekt-/Projektauftrag:

Rahmenauftragsnummer (BO)	=	“APO4711“
Objekt-/Projektnummer (AAO)	=	“Wohnpark Südhang“
Gebäudennummer (ACD)	=	“A26“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Für die Übermittlung des Lieferanten gibt es zwei Varianten, je nachdem ob der Lieferant eine ILN (International Location Number) besitzt oder nicht. Die ILN wird von der EAN vergeben, ist weltweit einmalig und identifiziert daher eindeutig den Adressaten. Hat der Lieferant keine ILN, wird stattdessen die IDM-Hersteller-ID verwendet.

Bei allen möglichen NAD-Segmenten der vorliegenden Nachrichtentypen sind die Felder Name/Name1, Straße, Ort, und Postleitzahl als Musseingaben zwingend vorgeschrieben.

Variante 1:

NAD

3035	“SU“	Bedeutung der Adresse (SU = Lieferant)
C082,3039		<ILN des Lieferanten>
C082,3055	“9“	
C080,3036		<Name 1>
C080,3036		<Name 2>
C059,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

Variante 2:

NAD

3035	“SU“	Bedeutung der Adresse (SU = Lieferant)
C082,3039		<IDM-Hersteller-ID des Lieferanten>
C082,3055	“91“	
C080,3036		<Name 1>
C080,3036		<Name 2>
C059,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Es folgt zwingend die Adresse des Händlers:

NAD

3035	“BY“	Bedeutung der Adresse (BY = Käufer)
C082,3039		<Kundennummer des Händlers beim Lieferanten>
C082,3055	“91“	
C080,3036		<Name>
C059,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

Hinweis: Die “Kundennummer des Händlers beim Lieferanten“ ist **zwingend** vorgeschrieben:

Die weiteren, **optionalen** NAD-Segmente entsprechen dem obigen (BY), mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Falls die Lieferadresse von der Käuferadresse (BY) **abweicht**, ist ein weiteres NAD-Segment (DP) zwingend erforderlich:

NAD

3035	“DP“	Bedeutung der Adresse: (DP = Lieferadresse)
------	------	---

Durch nachfolgende Adresse unter der Codierung “AB“ weist sich der Sender (UNB-Segment) als Agent/Beauftragter des Käufers (BY) aus:

NAD

3035	“AB“	Bedeutung der Adresse: AB = Agent (Bestellung im Auftrag des Käufers (BY))
------	------	--

Dieses Segment ist zwingend vorgeschrieben, wenn der Sender (UNB-Segment) und der Käufer (NAD+BY) nicht identisch sind.

Diese Adresse hat keine Auswirkungen auf die Regelungen hinsichtlich der Lieferadresse und kann nie als Lieferadresse herangezogen werden.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Die nachfolgende Adresse unter der Codierung "MA" wird nur dann übermittelt, wenn die Montage/Installation durch den Hersteller erfolgt:

NAD

3035 "MA" Bedeutung der Adresse: (MA = Montageadresse)

Diese Adresse ist zusätzlich und ersetzt keine der vorstehenden Adressen.

Diese Adresse hat keine Auswirkungen auf die Regelungen hinsichtlich der Lieferadresse und kann nie als Lieferadresse herangezogen werden.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmenten können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit gemacht werden:

Im Segment CTA+OC wird ein genereller Ansprechpartner für alle Fragen zum Auftrag benannt.

CTA

3139 “OC“
C056,3412 <Name des Ansprechpartners>

Um zu gewährleisten, dass diese Info geliefert wird, ist das Segment CTA mit “OC“ für das NAD-Segment „BY“ zwingend vorgeschrieben.

Optional sind zusätzlich zur Identifizierung weiterer Ansprechpartner 4 weitere CTA-Segmente mit der Kennung “ODP“ erlaubt. Der Inhalt von 3413 wird hierbei bilateral vereinbart.

Es sind max. 5 (1 + 4) CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt.

CTA

3139 “ODP“ (max. 4 mal (optional))
C056,3413 <Identifikation (bilaterale Vereinbarung)>
C056,3412 <Name und Funktion>

COM

C076,3148 <Telefonnummer des Ansprechpartners>
C076,3155 “TE“

COM

C076,3148 <Telefaxnummer des Ansprechpartners>
C076,3155 “FX“

COM

C076,3148 <E-Mailadresse des Ansprechpartners>
C076,3155 “EM“

Bei mehreren Telefonnummern des Ansprechpartners können mehrere COM-Segmente mit gleichem Qualifier “TE“ geliefert werden. Es dürfen jedoch insgesamt max. fünf COM-Segmente vorhanden sein.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Nun beginnen die Datensegmente auf Positionsebene:

Kopfdaten (Varianten)

Wenn es sich bei dem Empfänger der EANCOM-Nachricht um einen Holzlieferanten handelt, folgt nun die Angabe der Kopfdaten der Kommission (Programm bzw. Varianten).

Hierbei wird zunächst ein Standardkopf definiert, dessen Angaben für alle nachfolgend übermittelten Artikel des Lieferanten gelten. Alle Abweichungen einzelner Artikel von diesem Standardkopf werden auf Positionsebene übertragen und überschreiben die Angaben des Standardkopfes.

Hinweis: Variantenarten dürfen jeweils nur **einmal** vorkommen und übermittelt werden. Sind in den IDM-Daten **Kombivarianten** angelegt und sind diese bestellrelevant, müssen diese zwingend übermittelt werden.

LIN

1082	<Laufende Nummer, beginnend mit 1>
C212,7140	“SPEZIFIKATION“
C212,7143	“MF“
1222	“0“

Die eigentlichen Angaben zum Standardkopf werden in PIA-Segmenten übermittelt. Da die Anzahl der PIA-Segmente im EANCOM-Format zur Zeit auf 25 beschränkt ist, wird für das Bestellformat und die darauf aufbauenden Formate (z.B. Auftragsbestätigung) vereinbart, auch mehr als diese 25 PIA-Segmente übertragen zu können. Außerdem wird vereinbart, dass in den PIA-Segmenten jeweils nur die erste Datenelementgruppe „C212“ genutzt wird.

PIA

4347	“5“
C212,7140	<IDM-Hersteller-ID des Lieferanten aus IDM-Satzart 100>
C212,7143	“36“
C212,3055	“91“

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Serien-Nr. aus IDM-Satzart 200>
C212,7143	“18“
C212,3055	“91“

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Katalogkennung>
C212,7143	“AA“
C212,3055	“91“

Die Katalogkennung setzt sich aus mehreren Feldern der IDM-Satzart 100 zusammen, die jeweils durch ein Semikolon getrennt werden:

<Katalogkennung>=<Produktmarke>;<Katalog-Nummer>;<Datenversion>;<Datenversion im Planungssystem>

Hinweis: Das Feld <Datenversion im Planungssystem> darf mit **max. 11 Stellen** gefüllt werden. Die Informationen im Feld <Datenversion> müssen original aus den IDM-Daten kommen (**ohne Punkte**).

Beispiel: Produktmarke “4“, Katalog-Nummer “02/2006“, Datenversion “13.01.2006“
Datenversion im Planungssystem “13.01.2006“
Katalogkennung = “4;02/2006;13012006;2006.1A“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Das Programm wird in einem PIA-Segment übermittelt:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Prg-Schlüssel (C5) + Prg-Name (C30) aus IDM-Satzart 210>
C212,7143	“1“
C212,3055	“91“

Die ausgewählten Varianten werden ebenfalls in PIA-Segmenten übermittelt:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<VA-Schlüssel (C5) + VA-Text (C30) aus IDM-Satzart 260>
C212,7143	<Variantenart aus IDM-Satzart 250>
C212,3055	“91“

Eine Ausnahme bildet die Variantenart 402 (Sockelhöhe), bei der im Feld C212,7140 nicht die Variante aus IDM-Satzart 260 übermittelt wird, sondern die wirkliche Sockelhöhe in mm:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Sockelhöhe in mm, <u>ohne</u> Nachkommastellen>
C212,7143	“402“
C212,3055	“92“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Nachfolgend werden die Artikel in einzelnen LIN-Segmenten übertragen:

LIN

1082	<Laufende Nummer>
C212,7140	<EAN-Nummer des Artikel, sofern vorhanden, sonst leer>
C212,7143	“EN“ wenn EAN-Nummer vorhanden, sonst leer
1222	<Haupt-/Unterpositionsebene>

Alle Hauptpositionen erhalten in Feld 1222 den Wert 1, Unterpositionen den Wert 2, Unter-Unterpositionen den Wert 3, usw.

Ist ein Block in der Bestellung enthalten, so wird empfohlen diesen als ersten Artikel zu übertragen.

Trägt der Artikel eine **abweichende Serie** vom Standardkopf, **muss** diese Abweichung zur eindeutigen Beschreibung des Artikels mit übertragen werden.

Handelt es sich um einen **Fremdartikel**, d.h. einen Artikel eines anderen Lieferanten, der nicht bei diesem Lieferant bestellt wird, aber für die korrekte Abwicklung wichtig ist (z.B. Einbauherd), muss angegeben werden, welchem Lieferant und welcher Serie der Artikel zugeordnet ist.

Hersteller/Serie

PIA

4347	“5“
C212,7140	<IDM-Hersteller-ID des Fremdartikellieferanten>
C212,7143	“36“
C212,3055	“91“

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Serien-Nummer des Fremdartikellieferanten bzw. des Lieferanten bei Abweichung vom Standardkopf>
C212,7143	“18“
C212,3055	“91“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Für alle Artikel folgt nun zwingend, zusätzlich zur evtl. im LIN-Segment übermittelten EAN-Nummer, die Bestelltype:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Type aus IDM-Satzart 400>
C212,7143	“SA“
C212,3055	“91“

Für nicht bestellrelevante Artikel des Lieferanten ist das Feld C212,7143 mit dem Wert “SA-“ zu füllen. Im Regelfall sind alle Artikel in einer Bestellung auch bestellrelevant, Ausnahmen sind z.B. Artikel, die beim Endkunden bereits vorhanden sind, deshalb nicht bestellt werden, aber für die korrekte Generierung der längenabhängigen Artikel übermittelt werden.

Fremdartikel (siehe oben) sind per Definition immer nicht bestellrelevant, unabhängig vom Wert des Feldes C212,7143.

Sofern in den IDM-Daten des Herstellers eine EDV-Nummer für den Artikel vergeben wurde, folgt diese in einem zusätzlichen PIA-Segment:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<EDV-Nummer aus IDM-Satzart 400>
C212,7143	“MF“
C212,3055	“91“

Bei anschlagsabhängigen Artikeln folgt nun der Anschlag:

PIA

4347	“1“
C212,7140	<L/R/M>
C212,7143	“6“
C212,3055	“91“

Bei bauweiseabhängigen Artikeln folgt nun die Bauweise:

PIA

4347	“1“
C212,7140	<L/R>
C212,7143	“67“
C212,3055	“91“

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Alle Abweichungen zum definierten Standardkopf (unabhängig davon, ob es sich um Ausführungen oder Mehrpreise handelt) folgen analog den PIA-Segmenten des Standardkopfes:

PIA

4347	“1“
C212,7140	<VA-Schlüssel (C5) + VA-Text (C30) aus IDM-Satzart 260>
C212,7143	<Variantenart aus IDM-Satzart 250>
C212,3055	“91“

Abweichungen bei Katalogkennung, Programm sowie Sockelhöhe können ebenfalls auf Positionsebene in den entsprechenden PIA-Segmenten angegeben werden, die auch bei der Definition des Standardkopfes verwendet werden.

Optional folgt danach die Übertragung der Artikelkurztexte aus den IDM-Stammdaten:

IMD

7077	“F“
C273,7008	<1. Zeile Kurztext aus IDM-Satzart 410>
C273,7008	<2. Zeile Kurztext aus IDM-Satzart 410>

Die Übermittlung von Artikeltexten ist nur sinnvoll für Fremdartikel, nicht jedoch für die Artikel des Herstellers, der die Bestellung erhält.

Bestellrelevante Texte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD-Segmente nicht zwingend vom Hersteller verarbeitet werden.

Optional erfolgt die Übertragung der Artikelmaße:

MEA

6311	“AAE“ (Maßart = Abmessungen)
C502,6313	<Kodierung gemäß nachfolgender Tabelle>
C174,6411	“MMT“ (Maßeinheit = Millimeter)
C174,6314	<Maß>

WD	Breite
DP	Tiefe
HT	Höhe

Zu übertragen sind auf jeden Fall die Maße, die aufgrund der Preisart aus IDM-Satzart 150 als notwendig definiert sind. Bei Maßänderungen eines Artikels werden nur die geänderten Maße übertragen. Bei den übermittelten Maßen handelt es sich um die Bestellmaße des Artikels.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Zwingend erfolgt die Übertragung der Artikelmenge:

QTY

C186,6063	“21“	(Art der Mengenangabe = Liefermenge)
C186,6060	<Menge>	(<u>ohne</u> Nachkommastellen)
C186,6411	“PCE“	(Mengeneinheit = Stück)

Die <Menge> muss immer ohne Nachkommastellen geliefert werden, z.B. QTY+21:1:PCE'

Bei grafisch relevanten Artikeln (d.h. bei Artikeln, die auch in der EDIGRAPH-Datei aufgeführt sind) ist die Menge immer auf 1 Stück zu setzen. Nur bei nicht grafisch relevanten Artikel darf eine Menge ungleich 1 Stück übertragen werden.

Längen-, flächen- bzw. volumenberechnete Artikel werden ebenfalls in der Mengeneinheit „Stück“ bestellt, die entsprechenden Maße werden in oben genannten MEA-Segmenten übermittelt.

Optional können freie Texte für eine Position übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung nicht ohne Interaktion des Sachbearbeiters verarbeitet werden kann. Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

FTX

4451	“LIN“
C108,4440	<Text>
3453	<ISO-Code der verwendeten Sprache, z.B. “DE“>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Zwingend notwendig folgt eine Angabe, die der eindeutigen Referenzierung eines Artikels dient:

RFF

C506,1153 "LI"
C506,1154 <Referenznummer>

Die Referenznummer wird von der Handelssoftware vergeben. Es handelt sich dabei um eine eindeutige Nummer, die für die gesamte Laufzeit des Auftrags gleich bleibt. Eine einmal vergebene Nummer wird auch nach dem Löschen des Artikel nicht wieder neu vergeben. Mit ihr wird für den gesamten Bestellzyklus (Bestellung, Bestelländerung, Auftragsbestätigung) jeder Artikel eindeutig identifiziert. Weiterhin dient diese Nummer dazu, einen eindeutigen Verweis zu den Positionen der EDIGRAPH-Datei herzustellen.

Optional können weitere Referenznummern folgen:

RFF

C506,1153 "ON"
C506,1154 <Positionsnummer Planungssystem>

Diese Nummer entspricht der Nummerierung der Positionen im Planungssystem des Händlers.
Beispiel: "1.0", "5.1" oder "9.1.2".

RFF

C506,1153 "ACD"
C506,1154 <Positionsnummer Warenwirtschaft>

Diese Nummer entspricht den Positionsnummern im Warenwirtschaftssystem des Händlers.
Beispiel: "1.0", "5.1" oder "9.1.2".

Jede der obigen Referenznummern muss, sofern die jeweilige Nummer in der Bestellung für einen Artikel angegeben wird, vom Hersteller bei der Übermittlung der Auftragsbestätigung über EANCOM-ORDRSP bei der korrespondierenden Auftragsposition zurückgegeben werden, damit der eindeutige Bezug zur Bestellposition gegeben ist.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Hiermit endet der Positionsteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend abschließende Segmente:

UNS

0081 "S"

UNT

0074 <Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>

0062 <identisch mit UNH 0062>

UNZ

0036 <Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>

0020 <identisch mit UNB 0020>

Übertragungsmedium Bestellung

Für die Übertragung einer Bestellung vom Handel zur Industrie wurde das Medium E-Mail festgelegt, da dies die am weitesten verbreitete und gleichzeitig kostengünstigste Lösung darstellt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Bestellung einer Kommission für genau einen Lieferant.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optional EDIGRAPH sowie Zeichnungen) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDER.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDER.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:
EDI-ORDER <Kunden-Nr.> <Kommissions-Nr.> <Systemname Handelssoftware>
- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung. Sinnvollerweise sollte der Text die Händleradresse inkl. Kundennummer, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten.

Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche, bestellrelevante Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.

Empfangsbestätigung einer Bestellung

EANCOM-OSTRPT

Empfangsbestätigung einer Bestellung: EANCOM-OSTRPT

Für den Handel ist es wichtig, für eine per E-Mail übertragene EDI-Bestellung kurzfristig eine Empfangsbestätigung zu bekommen, vor allem, wenn der Versand der Auftragsbestätigung nicht unmittelbar und zeitnah erfolgt.

Die Empfangsbestätigung gibt dem Handel die Sicherheit, dass die E-Mail beim Hersteller angekommen ist und dort verarbeitet wird.

Sinnvollerweise wird dem Handel dabei in der Empfangsbestätigung eine Auftrags- bzw. Vorgangsnummer mitgeteilt, auf die sich der Händler im weiteren Geschäftsprozess beziehen kann.

Struktur einer EDI-Empfangsbestätigung im Format EANCOM-OSTRPT

UNA	{ Trennzeichen Definition }
UNB	{ Kopf der EDI - Datei }
UNH	{ Kopf einer Nachricht }
BGM	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
DTM	{ Datumsfeld - Vorgangsdaten }
FTX	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
RFF	{ Angabe der Kommissionsangaben (-nummer bzw. -name) }
NAD	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse) }
CTA	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
COM	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax / Telefon }
UNS	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
UNT	{ Ende der Nachricht }
UNZ	{ Ende der EDI - Datei }

Belegung der einzelnen EANCOM-Segmente der Empfangsbestätigung (EANCOM-OSTRPT)

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

UNA “+.? “

UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders, (IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S003,0010	<Kennung des Empfängers>
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_OSTRPT_V1.52“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

UNH

0062	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065	“OSTRPT“
S009,0052	“D“
S009,0054	“97A“
S009,0051	“UN“

Ab hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

BGM

C002,1001	“348“	(Dokumententyp = Statusreport einer Bestellung)
1004	<Auftragsnummer>	
1225	“6“	(Bestätigung)

DTM

C507,2005	“137“	(Datum des Dokuments)
C507,2380	<Datum>	
C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im UNB-Segment.

Optional können bereits in der Bestellempfangsbestätigung **Liefertermine** seitens des Lieferanten angegeben werden. Dazu werden analog zur Bestellung die dort beschriebenen **DTM**-Segmente verwendet.

Des Weiteren kann optional ein Datum übermittelt werden, bis zu dem eine Änderung der Bestellung noch möglich ist. Dabei handelt es sich jedoch um eine unverbindliche Information.

DTM

C507,2005	“334“	(Datumsart = Statusänderung)
C507,2380	<Datum, bis zu dem geändert werden kann >	
C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)

In Form von freien Texten (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen) können dem Händler Informationen über den Status seiner Bestellung gegeben werden.

FTX

4451	“AAI“	
C108,4440	<Text>	
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>	

Anschließend folgen die Kommissionsangaben:

RFF

C506,1153 "CR"
C506,1154 <Kommissionsnummer, z.B. "4711/01">

Weitere RFF-Segmente siehe EANCOM-ORDERS.

Neben dem RFF-Segment "CR" als Pflichtangabe müssen alle weiteren Kommissionsangaben, die in der Bestellung (EANCOM-ORDERS) enthalten sind, weitergegeben werden.

Wichtig: Beim Versand der Empfangsbestätigung (EANCOM-OSTRPT) wird vom Herstellersystem erwartet, dass ALLE Kommissionsangaben aus der Bestellung zurückübermittelt werden. Nur so ist eine eindeutige Zuordnung zwischen der Bestellung und der Auftragsbestätigung gegeben !

Die verwendeten Kommissionsangaben müssen dabei exakt denen entsprechen, die vom Händler bei der Bestellung (EANCOM-ORDERS) in den korrespondierenden RFF-Segmenten angegeben wurden, Ergänzungen oder Veränderungen der Kommissionsangaben aus der Bestellung sind nicht zulässig !

Optional wird die vom Hersteller vergebene Auftragsnummer in einem weiteren **RFF**-Segment angegeben. Bei der übermittelten Nummer muss es sich jedoch um die **endgültige** Auftragsnummer des Lieferanten handeln, die auch in der späteren Auftragsbestätigung verwendet wird.

RFF

C506,1153 "VN"
C506,1154 <Auftragsnummer, "12345/67">

Anschließend folgt zwingend die **Adresse des Lieferanten** und des **Händlers** sowie, wenn in der Bestellung vorhanden, die Adresse des **Agenten**:

Der Aufbau der entsprechenden **NAD**-Segmente "NAD+SU", "NAD+BY" sowie "NAD+AB" ist identisch mit den Segmenten in EANCOM-ORDERS. Das Segment "NAD+DP" für die Lieferadresse wird allerdings **nicht** genutzt.

Zu jedem der oben genannten **NAD**-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige **NAD**-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner (im **CTA**-Segment) und dessen Erreichbarkeit (in **COM**-Segmenten) gemacht werden. Auch hier sind die entsprechenden Segmente identisch mit denen bei EANCOM-ORDERS.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Hiermit endet der Positionsteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend abschließende Segmente:

UNS

0081 “S“

UNT

0074 <Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>

0062 <identisch mit UNH 0062>

UNZ

0036 <Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>

0020 <identisch mit UNB 0020>

Übertragungsmedium der Empfangsbestätigung

Für die Übertragung der Empfangsbestätigung von Industrie zu Handel wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Empfangsbestätigung einer Bestellung für genau einen Lieferant.
- Die notwendige EANCOM-Datei wird in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen "OSTRPT.ZIP". Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen "OSTRPT.EDI".
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:
EDI-OSTRPT <Lieferant> <Kommissions-Nr.>
- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung. Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse sowie die Kommissionsangaben enthalten. **Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.**

Auftragsbestätigung

EANCOM-ORDRSP

Auftragsbestätigung: EANCOM-ORDRSP

Die Auftragsbestätigung ist eine Antwort der Industrie auf eine Bestellung seitens des Handels. Dabei findet das Format EANCOM-ORDRSP Anwendung, welches vereinfacht gesehen dem Format der Bestellung entspricht, ergänzt um Preise.

Im Bereich der Küchenmöbelindustrie müssen allerdings zusätzlich die Aspekte „Blockverrechnung“ und „Rabatte“ berücksichtigt werden.

Da viele der bei der Auftragsbestätigung verwendeten EDI-Segmente identisch sind mit denen der Bestellung, wird auf die Wiederholung der entsprechenden Segmentbeschreibungen in diesem Abschnitt verzichtet und auf die Dokumentation von EANCOM-ORDERS verwiesen.

Das Softwaresystem des Handels wird in der Regel einen automatischen Abgleich mit der empfangenen Auftragsbestätigung und der zugrundeliegenden Bestellung durchführen, um auf evtl. vorhandene Abweichungen aufmerksam zu machen.

Dadurch ergibt sich sowohl für den Handel als für die Industrie eine effizientere Abwicklung, weil bereits im Vorfeld der Lieferung eine Kontrolle erfolgt, wodurch teure Reklamationen unter Umständen vermieden oder zumindest reduziert werden können.

Ebenso wie bei der Bestellung müssen auch bei der Auftragsbestätigung alle maßgeblichen Angaben (Programm, Varianten, Artikeltypen, usw.) mit den IDM-Stammdaten des Herstellers übereinstimmen.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Struktur einer EDI- Auftragsbestätigung im Format EANCOM-ORDRSP

UNA	{ Trennzeichen Definition }
UNB	{ Kopf der EDI - Datei }
UNH	{ Kopf einer Nachricht }
BGM	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
DTM	{ Datumsfeld - Vorgangsdaten }
FTX	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
RFF	{ Angabe der Kommissionsangaben (-nummer bzw. -name)}
NAD	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse) }
CTA	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
COM	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax / Telefon }
CUX	{ Währungsangaben }
PAT	{ Skonto (Tage) }
PCD	{ Skonto (Prozente) }
LIN	{ Beginn einer neuen Position }
PIA	{ Nähere Spezifizierung des Artikels: Angabe der Varianten etc. }
IMD	{ Artikel-Beschreibung }
MEA	{ Artikel-Maße bei maßabhängigen Artikeln }
QTY	{ Angabe der Bestellmenge }
FTX	{ Zusatzangaben auf Positionsebene }
RFF	{ Referenz-Nummern }
MOA	{ Betrag }
PRI	{ Preisangaben }
TAX	{ Steuerangaben }
UNS	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
MOA	{ Summen }
UNT	{ Ende der Nachricht }
UNZ	{ Ende der EDI - Datei }

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Belegung der einzelnen EANCOM-Segmente der Auftragsbestätigung (EANCOM-ORDRSP)

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

UNA “+.? ”“

UNB

S001,0001 “UNOC“
S001,0002 “3“
S002,0004 <Kennung des Senders, (IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S003,0010 <Kennung des Empfängers>
S004,0017 <Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019 <Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020 <Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026 <Versionsnummer des sendenden Systems>
0032 <Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_ORDRSP_V1.52“>
0035 <Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

UNH

0062 <Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065 “ORDRSP“
S009,0052 “D“
S009,0054 “97A“
S009,0051 “UN“
S009,0057 “EAN005“

Ab hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

BGM

C002,1001	“231“	(Dokumententyp = Auftragsbestätigung)
1004	<Auftragsnummer des Lieferanten>	
1225	“9“	(Original)

DTM

C507,2005	“137“	(Datum des Dokuments)
C507,2380	<Datum>	
C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im UNB-Segment.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

In einem weiteren DTM-Segment folgt das bestätigte Lieferdatum:

DTM

	C507,2005	“2“	(Datumsart = Lieferdatum, genau)
oder	C507,2005	“63“	(Datumsart = Lieferdatum, spätestens)
oder	C507,2005	“64“	(Datumsart = Lieferdatum, frühestens)
	C507,2380	<Lieferdatum>	
	C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)
oder	C507,2379	“616“	(Datumsformat = JJJWW, Kalenderwoche)

Die Bedeutung der Datumsarten (“2“, “63“ bzw. “64“) kann bei der Bestellung nachgelesen werden.

Bei den angegebenen Terminen handelt es sich nicht um Verladetermine beim Lieferanten, sondern um die Anlieferungstermine beim Händler.

Sofern es sich bei der zugrundeliegenden Bestellung um einen **Abrufauftrag** gehandelt hat, sind die DTM-Segmente mit dem Liefertermin optional, da in einem solchen Fall vom Händler kein Lieferterminwunsch vorgegeben wird.

Optional kann ein Datum übermittelt werden, bis zu dem eine Änderung der Bestellung noch möglich ist. Dabei handelt es sich jedoch um eine unverbindliche Information.

DTM

	C507,2005	“334“	(Datumsart = Statusänderung)
	C507,2380	<Datum, bis zu dem geändert werden kann >	
	C507,2379	“102“	(Datumsformat = JJJMMTT)

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Werden zusätzlich zur EANCOM-Datei weitere Dateien an den Händler geschickt, müssen diese im nachfolgenden Segment beschrieben werden:

FTX

4451	“ZZZ“
C108,4440	<Dateiinformation>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Das Feld <Dateiinformation> setzt sich dabei aus folgenden Komponenten zusammen, jeweils getrennt durch ein Semikolon:

<Dateiinformation>=<Dateityp>;<Dateiformat>;<Dateiname>;<Dateibesreibung>

Dateityp

90 Auftragsbestätigung

Dateiformat

50 PDF

Dateiname

Name der Datei im 8+3-Format, d.h. maximal 8-stelliger Name mit 3-stelliger Extension.

Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, -, _

Dateibesreibung

Maximal 30-stellige Beschreibung der Datei im Klartext.

Beispiel: “Auftragsbestätigung“

Optional können freie Texte für die gesamte Kommission übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung nicht ohne Interaktion des Händlers verarbeitet werden kann. Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

In den FTX-Segmenten dürfen nur relevante Informationen übermittelt werden, auf die Übertragung allgemeiner Floskeln (z.B. „Vielen Dank für Ihren Auftrag...“) sollte unbedingt verzichtet werden.

FTX

4451	“AAI“
C108,4440	<Text>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Anschließend folgen die Kommissionsangaben:

RFF

C506,1153 "CR"
C506,1154 <Kommissionsnummer, z.B. "4711/01">

Weitere RFF-Segmente siehe EANCOM-ORDERS.

Neben dem RFF-Segment "CR" als Pflichtangabe müssen alle weiteren Kommissionsangaben, die in der Bestellung (EANCOM-ORDERS) enthalten sind, weitergegeben werden.

Wichtig: Beim Versand der Auftragsbestätigung (EANCOM-ORDRSP) wird vom Herstellersystem erwartet, dass ALLE Kommissionsangaben aus der Bestellung zurückübermittelt werden. Nur so ist eine eindeutige Zuordnung zwischen der Bestellung und der Auftragsbestätigung gegeben !

Die verwendeten Kommissionsangaben müssen dabei exakt denen entsprechen, die vom Händler bei der Bestellung (EANCOM-ORDERS) in den korrespondierenden RFF-Segmenten angegeben wurden, Ergänzungen oder Veränderungen der Kommissionsangaben aus der Bestellung sind nicht zulässig !

Zwingend folgt nun ein weiteres Segment mit der Auftragsnummer des Lieferanten.

Wurde bereits mit der Nachricht EANCOM-OSTRPT eine **endgültige** Auftragsnummer an den Händler übermittelt, muss diese hier verwendet werden.

RFF

C506,1153 "VN"
C506,1154 <Auftragsnummer des Lieferanten>

Aufgrund von **Bestelländerungen (ORDCHG)** kann es vorkommen, dass zu einem Auftrag mehr als eine Auftragsbestätigung verschickt wird. Daher ist es notwendig, anzugeben, auf welche Bestellung bzw. Bestelländerung sich die Auftragsbestätigung bezieht.

Bei einer Antwort auf eine Bestelländerung wird der Wert aus dem RFF+PP-Segment der Bestelländerung (diese werden ab 1 durchnummeriert) zurückgegeben.

Bei einer Auftragsbestätigung als Antwort auf die Erstbestellung wird der Wert 0 zurückgegeben. Dies ist auch die Defaultannahme, falls das nachfolgende Segment fehlt.

RFF

C506,1153 "PP"
C506,1154 <Nummer der Bestelländerung bzw. 0 bei Bestellung>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Anschließend folgt zwingend die Adresse des **Lieferanten**, des **Händlers**, die **Lieferadresse** und, soweit der Hersteller gesetzlich verpflichtet ist, die **Warenentsorgungs-Registrierungsnummer (WEEE-Rg-Nr.)**.

Die WEEE-Rg-Nr. dient der eindeutigen Zuordnung des Lieferanten für die Rücknahme- und Entsorgungswerte bei Geräten.

Die Registrierungsnummer muss ab März 2006 von durch Gesetz verpflichtenden Lieferanten zwingend übertragen werden.

Hierbei werden analog zu EANCOM-ORDERS die entsprechenden **NAD**-Segmente verwendet.

Hinweis: Bei der Auftragsbestätigung eines Abholauftrags steht in der Lieferadresse ("NAD+DP") die Adresse des Lieferanten.

Zu jedem der oben genannten **NAD**-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige **NAD**-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner (im **CTA**-Segment) und dessen Erreichbarkeit (in **COM**-Segmenten) gemacht werden. Der Aufbau der entsprechenden Segment gleicht denen aus EANCOM-ORDERS.

RFF

C506,1153 "XA"
C506,1154 <Warenentsorgungs-Registrierungs WEEE-Rg-Nr.>

Zwingend muss angegeben werden, in welcher Währung der Auftrag bestätigt wird.

CUX

C504,6347 "2"
C504,6345 <ISO-Code der Währung, z.B. „EUR“>
C504,6343 "10"

Sofern Skonti gewährt werden, sind diese wie folgt anzugeben:

PAT

4279 "22" Abzug
C112,2475 "5" Rechnungsdatum
C112,2009 "3" nach Datum aus C112,2475
C112,2151 "D" Tage
C112,2152 <Anzahl Tage>

PCD

C501,5245 "12" Abzug in Prozent
C501,5482 <Skonto-Prozentsatz>
C501,5249 "13" bezogen auf den Rechnungswert

Nun beginnen die Datensegmente auf Positionsebene:

Kopfdaten (Varianten)

Wenn es sich bei dem Sender der EANCOM-Nachricht um einen Holzlieferanten handelt, folgt nun die Angabe der Kopfdaten der Kommission (Programm bzw. Varianten).

Hierbei wird zunächst ein Standardkopf definiert, dessen Angaben für alle nachfolgend übermittelten Artikel des Lieferanten gelten. Alle Abweichungen einzelner Artikel von diesem Standardkopf werden auf Positionsebene übertragen und überschreiben die Angaben des Standardkopfes.

Die Vorgehensweise entspricht der von EANCOM-ORDERS.

Hinsichtlich der Anzahl und der Verwendung der PIA-Segmente gelten ebenfalls die Vereinbarungen des Bestellformats.

Die dabei übermittelten Angaben (Programm, Varianten/Varietätenarten, usw.) müssen mit den IDM-Stammdaten des Lieferanten übereinstimmen.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Nachfolgend werden die Artikel in einzelnen LIN-Segmenten übertragen:

Wichtig ist dabei, dass ausschließlich Vertriebstypen bestätigt werden. Sollte sich aufgrund des Einbaus eines Gerätes eine abweichende Fertigungstypen ergeben, so kann diese aber in einem zusätzlichen PIA-Segment übermittelt werden.

LIN

1082	<Laufende Nummer>
C212,7140	<EAN-Nummer des Artikel, sofern vorhanden, sonst leer>
C212,7143	“EN“ wenn EAN-Nummer vorhanden, sonst leer
1222	<Haupt-/Unterpositionsebene>

Alle Hauptpositionen erhalten in Feld 1222 den Wert 1, Unterpositionen den Wert 2, Unter-Unterpositionen den Wert 3, usw.

Für alle Artikel folgt nun zwingend, zusätzlich zur evtl. im LIN-Segment übermittelten EAN-Nummer, die Vertriebstypen:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Vertriebstypen aus IDM-Satzart 400>
C212,7143	“SA“
C212,3055	“91“

Optional kann eine abweichende Fertigungstypen angegeben werden:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Fertigungstypen>
C212,7143	“VP“
C212,3055	“91“

Sofern in den IDM-Daten des Herstellers eine EDV-Nummer für den Artikel vergeben wurde, folgt diese in einem zusätzlichen PIA-Segment:

PIA

4347	“5“
C212,7140	<EDV-Nummer aus IDM-Satzart 400>
C212,7143	“MF“
C212,3055	“91“

In Analogie zum Bestellformat folgen nun weitere PIA-Segmente für

- Anschlag
- Bauweise
- Abweichungen zu den Standardkopfdaten

Die Nutzung der Felder „Anschlag“ und „Bauweise“ richtet sich dabei nach den Vorgaben des IDM-Formats.

Neu hinzu kommen bei der Auftragsbestätigung die Angabe des Warengruppe des Artikels, welche der aus der IDM-Satzart 350 entsprechen muss.

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Warengruppe aus IDM-Satzart 350>
C212,7143	“CG“
C212,3055	“91“

Wird in der Auftragsbestätigung ein Block bestätigt, so muss für jeden Artikel außerdem die Tausch-ID des Artikels aus der IDM-Satzart 400 angegeben werden.

PIA

4347	“5“
C212,7140	<Tausch-ID aus IDM-Satzart 400>
C212,7143	“GU“
C212,3055	“91“

Zwingend folgt danach die Übertragung der **Artikelkurztexte** in **IMD-Segmenten**.

Übertragen werden die Texte aus den IDM-Daten bzw. wenn in der zu beschreibenden Situation die Texte aus dem PPS-System aussagekräftiger sind, so können auch diese übermittelt werden.

Sondertexte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD-Segmente nicht zwingend vom Handelssystem verarbeitet werden.

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Optional erfolgt die Übertragung der **Artikelmaße** in den entsprechenden **MEA**-Segmenten. Für die Entscheidung, welche Maße zu übertragen sind, gilt die gleiche Regelung wie bei der Bestellung EANCOM-ORDERS.

Zwingend erfolgt die Übertragung der **Artikelmenge** im **QTY**-Segment.

Dabei ist zu beachten, dass identische Artikel der Bestellung bei der Auftragsbestätigung **nicht** zusammengefasst werden dürfen. Werden z.B. 3 Besteckeinsätze als 3 einzelne Positionen mit Anzahl 1 bestellt, dürfen diese **nicht** als eine Position mit 3 Stück bestätigt werden. Vielmehr muss jede Position unter Angabe der unten folgenden Referenznummern einzeln bestätigt werden.

Optional können **freie Texte** für eine Position unter Nutzung der **FTX**-Segmente übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

Zwingend notwendig folgt eine Angabe, die der eindeutigen Referenzierung eines Artikels dient. Alle bei der Bestellung angegebenen Referenzangaben ("RFF+LI", "RFF+ON" sowie "RFF+ACD") müssen bei der Bestätigung einer Bestellposition angegeben werden.

Werden in der Auftragsbestätigung zusätzliche Artikel bestätigt, die nicht in der Bestellung enthalten waren, werden für diese Artikel keine RFF-Angaben zurückgeliefert.

Der Lieferant seinerseits kann für eine AB-Position eigene Referenznummern angeben:

RFF

C506,1153 "VN"

C506,1154 <Referenznummer des Lieferanten>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Die Übermittlung des **Gesamtpreises** je Position erfolgt in folgendem MOA-Segment.

Beim Gesamtpreis und beim Listenpreis sind die Anzahl und die Maße bei maßabhängigen Preisberechnungsarten bereits berücksichtigt.

MOA

C516,5025	“203“
C516,5004	<Gesamtpreis der Position exkl. MwSt.>

Der **Listenpreis** laut IDM-Format wird ebenfalls übertragen:

PRI

C509,5125	“CAL“
C509,5118	<Listenpreis laut IDM-Format>
C509,5375	“CA“

Zwingend wird für jede Position der zugrundeliegende **Mehrwertsteuersatz** übermittelt:

TAX

5283	“7“
C241,5153	“VAT“
C243,5278	<Mehrwertsteuersatz in Prozent>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Übermittlung von Preisen

Bei der Übermittlung von Preisen gibt es mehrere Vorgehensweisen, die nachfolgend beschrieben werden. Es gilt jedoch immer der Grundsatz:

Die Summe aller Geldbeträge (ob positiv oder negativ) aus den MOA-Segmenten (mit "C526,5025" = "203") entspricht dem Auftragswert der Auftragsbestätigung exkl. MwSt.

Artikelpreise

- Die Artikelpreise können als Netto-EK übermittelt werden. In diesem Fall sind die Rabatte (Konditionen) bereits abgerechnet worden.
- Alternativ können die Artikelpreise als Listenpreise übermittelt werden. Bei dieser Vorgehensweise werden die Rabatte als Summe je Warengruppe berechnet und abgezogen.
- In Verbindung mit einer Blockverrechnung können die Preise der verplanten Artikel auch als Null übermittelt werden. In diesem Fall hätte nur der Block einen Preis, dafür würden die Mehrpreise je Tauschgruppe angegeben. Alternativ können aber auch die jeweiligen Artikelpreise „ohne/vor Blockverrechnung“ und dafür die Blockminderpreise je Tauschgruppe übermittelt werden.

Rabatte

Die Rabatte je Warengruppe können als Summe berechnet und abgezogen werden. Hierzu wird je Warengruppe ein eigener „Rabattartikel“ übermittelt, wobei **ausschließlich** die nachfolgenden Segmente genutzt werden:

LIN

1082 <Laufende Nummer>
1222 <"1">

PIA

4347 "5"
C212,7140 <Warengruppe aus IDM-Satzart 350>
C212,7143 "CG"
C212,3055 "91"

IMD

7077 "F"
C273,7008 <z.B. "Rabatt Warengruppe XYZ" >

MOA

C516,5025 "203"
C516,5004 <Gesamtrabatt der Warengruppe, im Normalfall ein negativer Wert !>

Blockverrechnung

Die Mehr- bzw. Minderpreise je Tauschgruppe werden ebenso analog den Rabatten wie eigene „Blockartikel“ übermittelt, wobei **ausschließlich** die nachfolgenden Segmente genutzt werden.

LIN

1082 <Laufende Nummer>
1222 <“1”>

PIA

4347 “5”
C212,7140 <Tausch-ID aus IDM-Satzart 115>
C212,7143 “GU”
C212,3055 “91”

IMD

7077 “F”
C273,7008 <z.B. “Mehr-/Minderpreis Tauschgruppe XYZ” >

MOA

C516,5025 “203”
C516,5004 <Mehr-/Minderpreis der Tauschgruppe>

Mehrpreise werden durch einen positiven, Minderpreise durch einen negativen Wert dargestellt.

Um die vorgenommenen **Tauschvorgänge** innerhalb der Blockverrechnung zu dokumentieren, kann ein zusätzlicher „Tauschvorgangartikel“ übermittelt werden, wobei **ausschließlich** die nachfolgenden Segmente genutzt werden. Die Tauschvorgänge werden in lesbarer Form im IMD-Segment beschrieben.

LIN

1082 <Laufende Nummer>
1222 <“1”>

PIA

4347 “5”
C212,7140 <“BLOCKTAUSCH” >
C212,7143 “BT”
C212,3055 “ZZZ”

IMD

7077 “F”
C273,7008 <1. – 99. Zeile>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Im Anschluss an den Positionsteil folgt nun der Summenteil der EDI-Nachricht.

UNS

0081 "S"

Dabei können bzw. müssen verschiedene Beträge in MOA-Segmenten übertragen werden, wobei die Kodierungen nachfolgender Tabelle entnommen werden können.

MOA

C516,5025 <Kodierung laut Tabelle>

C516,5004 <Betrag>

Kodierung	Bedeutung	
79	Gesamtsumme aller Positionen exkl. MwSt.	Pflicht
124	Umsatzsteuerbetrag	Pflicht
106	Verpackungskosten	Optional
64	Frachtkosten	Optional
86	Auftragssumme gesamt inkl. MwSt.	Pflicht
200	Vorauszahlungsbetrag	Optional

Hiermit endet der Summenteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend abschließende Segmente:

UNT

0074 <Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>

0062 <identisch mit UNH 0062>

UNZ

0036 <Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>

0020 <identisch mit UNB 0020>

Übertragungsmedium der Auftragsbestätigung

Für die Übertragung einer Auftragsbestätigung von Industrie zu Handel wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Auftragsbestätigung einer Kommission für genau einen Lieferant.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optionale Anhänge) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDRSP.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDRSP.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:
EDI-ORDRSP <Lieferant> <Kommissions-Nr.>
- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung. Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten. **Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.**

Bestelländerung

EANCOM-ORDCHG

Bestelländerung: EANCOM-ORDCHG

Die Bestelländerung dient dem Handel dazu, nach einer bereits erfolgten Bestellung nachträglich Änderungen in dieser vorzunehmen. Dabei findet das Format EANCOM-ORDCHG Anwendung, welches vereinfacht gesehen dem Format der Bestellung (EANCOM-ORDERS) entspricht.

Da die meisten der bei der Bestelländerung verwendeten EDI-Segmente identisch sind mit denen der Bestellung, wird auf die Wiederholung der entsprechenden Segmentbeschreibungen in diesem Abschnitt verzichtet und auf die Dokumentation von EANCOM-ORDERS verwiesen. Abweichungen oder zusätzlich verwendete Segmente werden im folgenden dokumentiert.

Grundsätzliche Vorgehensweise:

- Bei einer Bestelländerung wird immer der **komplette** Auftrag (inkl. aller Adressinformationen, Kopfdaten, Artikelpositionen, Dateianhängen usw.) übertragen, so wie dies bei der Erstbestellung der Fall ist.
- Für die Artikelpositionen wird eine zusätzliche Kennung eingeführt, ob und wie sich der einzelne Artikel geändert hat.
- Es bleibt dem Lieferanten überlassen, ob er die bisherige Bestellung storniert und mit der Bestelländerung eine Neuerfassung des Auftrags vornimmt oder ob der bisherige Auftrag anhand der Änderungsangaben korrigiert wird.

Belegung der EANCOM-Segmente für eine Bestellungsänderung (EANCOM-ORDCHG)

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

UNA “+.? “

UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders, z.B. Handelshaus>
S003,0010	<Kennung des Empfängers (IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_ORDCHG_V1.52“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

UNH

0062	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065	“ORDCHG“
S009,0052	“D“
S009,0054	“97A“
S009,0051	“UN“
S009,0057	“EAN007“

Ab hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:

Im Vergleich zur Bestellung ergibt sich ein anderes BGM-Segment:

BGM

C002,1001	“230“	(Dokumententyp = Bestelländerung)
1004	<Auftrags- oder Bestellnummer>	
1225	“4“	(Änderung)

Die **Referenzangaben** (Kommissionsnummer / -name, Kaufvertragsnummer) werden wie bei der Bestellung (ORDERS) gehandhabt.

Wurde jedoch vom Lieferanten für die ursprüngliche Bestellung bereits eine Auftragsnummer vergeben und dem Besteller mitgeteilt (z.B. mittels ORDRSP), so ist diese bei der Bestelländerung mit zu übertragen:

RFF

C506,1153	“VN“
C506,1154	<Auftragsnummer, “12345/67“>

Da zu einer Bestellung unter Umständen mehr als eine Bestelländerung verschickt wird, ist es zwingend notwendig, jede Bestelländerung eindeutig identifizieren zu können. Hierzu werden die Bestelländerung je Auftrag durchnummeriert, beginnend mit 1.

Auf diese Nummer wird in der Auftragsbestätigung (ORDRSP) seitens des Lieferanten Bezug genommen.

RFF

C506,1153	“PP“
C506,1154	<Nummer der Bestelländerung, z.B. “1“>

Elektronischer Bestelldatenaustausch auf Basis von EANCOM

Bei den Artikelpositionen sind alle Segmente möglich, die auch bei einer Bestellung zulässig sind.

Optional kann für jede Position angegeben werden, ob und wie sich die Position geändert hat.

FTX

4451	“ZZZ“	(Bilateral vereinbart)
4453	“3”	(für sofortigen Gebrauch)
C107,4441	<Änderungskennzeichen>	
C107,3055	“ZZZ”	(Bilateral vereinbart)

Die möglichen Änderungskennzeichen sind:

Wert	Bedeutung
0	Keine Änderung
1	Die Änderung war kaufmännisch und/oder grafisch relevant.
2	Der Artikel selbst ist unverändert, aber die Koordinaten des Artikels haben sich geändert, z.B. weil ein anderer Artikel eingefügt wurde.

Übertragungsmedium der Bestelländerung

Für die Übertragung einer Bestelländerung vom Handel zur wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Bestelländerung einer Kommission für genau einen Lieferant.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optionale Anhänge) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDCHG.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDCHG.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:
EDI-ORDCHG <Lieferant> <Kommissions-Nr.>
- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung. Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten. **Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.**